



Jahresbericht 2011

INHALT

Expertenplattform Demographischer Wandel	2
Nach NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt	3
Erfolgskontrolle der Zielvereinbarungen	3
Qualität in der Lehre	4
Gleichstellung im Wissenschaftsbereich	5
Stellenwert der Geistes- und Sozialwissenschaften	5
Zur Arbeit des Wissenschaftlichen Beirates	5
Förderung von Forschung und Innovation - Qualitätssicherung	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Geschäftsstelle	8
Veranstaltungen	9

EXPERTENPLATTFORM DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Die auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirates des WZW im Jahr 2009 gegründete Expertenplattform „Demographischer Wandel“ hat ihre Arbeit fortgesetzt und durch verschiedenste Aktivitäten beratend gewirkt:

- Die **Lenkungsgruppe** unter dem Vorsitz von Prof. Klaus Friedrich, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, beschäftigte sich auf zahlreichen internen Beratungen intensiv mit der Problematik des Transfers des in Sachsen-Anhalt vorhandenen Wissens in Politik, Verwaltung und interessierte Öffentlichkeit.
- Durch das WZW wurde im Frühjahr ein **Statusworkshop** der Expertenplattform mit den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der dreizehn vom Land geförderten Forschungsprojekte organisiert. Die Experten tauschten sich auf dieser Veranstaltung zu den bisher erreichten Ergebnissen ihrer Forschungsprojekte aus und berichteten gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft als Mittelgeber.
- Auf Basis des Workshops wurde durch das WZW innerhalb der WZW-Schriftenreihe die **Publikation „Zukunftsgestaltung im demographischen Umbruch - Impulse und Handlungsoptionen aus Sicht der WZW-Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“** publiziert. Sie wendet sich vorrangig an nichtwissenschaftliche Adressaten.
- Im Oktober führte die Expertenplattform in Magdeburg einen **Transferworkshop** durch: Dort wurden ausgewählte Ergebnisse Interessenten aus Politik und Verwaltung vorgestellt. Zirka 60 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Die Veranstaltung fand in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr statt; Staatssekretär Dr. Klaus Klang eröffnete die Veranstaltung.
- Die Expertenplattform war an der **3. Demografie-Konferenz der Stadt Halle** beteiligt, die im November stattfand.
- Die innerhalb des WZW-Internetauftritts bestehende **Wissensbasis** wurde erweitert. Auf Grundlage der Empfehlungen und Zuarbeiten der Experten

werden wichtige Information zum Thema Demografischer Wandel für interne und externe Nutzer bereitgestellt.

- Im Rahmen der Berichtsreihe des WZW wird derzeit eine **Publikation** mit einer ausführlichen Darstellung der ersten Projektergebnisse der Plattform vorbereitet, die einem breiteren externen Akteurskreis Informationen zum demographischen Wandel bietet.
- Eine Expertise „**Hochschulen, demografischer Wandel und Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt**“ ist im Rahmen des Kooperationsvertrages von WZW und HoF in Erarbeitung und wird bis Dezember d.J. vorliegen.

NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERINNEN FÜR SACHSEN-ANHALT

Die Diskussionen der Plattform „NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt“ sind weiterhin davon geprägt, das Selbstverständnis des Netzwerkes zu differenzieren und Positionen zu bestimmen, die gegenüber der Politik zu vertreten sind. Das WZW hat, um diesen Prozess zu unterstützen, eine externe **Expertise** zur „Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in Sachsen-Anhalt“ durch die HIS GmbH erstellen lassen. Der Entwurf der Expertise diente neben dem im Jahr 2010 durch die Sprechergruppe verfassten Positionspapier als Grundlage für den diesjährigen **Workshop** der Plattform.

Die Vorlagen wurden während des Workshops ausgiebig mit den NachwuchswissenschaftlerInnen und den Verantwortlichen der Universitäten und Hochschulen diskutiert. Beide Universitäten haben dabei substantielle Angebote zur Unterstützung der Plattform unterbreitet. Im Ergebnis wird die durch die Diskussion ergänzte Expertise innerhalb der Publikationsreihe des WZW erscheinen und den Hochschulen und dem Ministerium für ihre weitere Arbeit zur leistungsfördernden Optimierung der Arbeits- und Lebenssituation der NachwuchswissenschaftlerInnen zur Verfügung gestellt.

ERFOLGSKONTROLLE DER ZIELVEREINBARUNGEN

Basierend auf dem im Jahr 2009 vom WZW in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) organisierten Workshop

„Transparenz und Information - Effizienz der Berichterstattung gegenüber der Landesregierung und dem Parlament“ und der durch CHE consult GmbH erstellten Studie mit dem Titel „Berichterstattung für Politik und Staat von Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt“ wurde ein erster **Workshop** der Arbeitsgruppe „Erfolgskontrolle zu den Zielvereinbarungen 2011-13“ (Ministerium, Landesrektorenkonferenz) organisiert.

Das Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) hat einleitend auf der Grundlage eines vom WZW beauftragten Gutachtens über die Ergebnisse einer Analyse der Zielvereinbarungen unter Berücksichtigung der Verfahrensweise in anderen Bundesländern berichtet und Vorschläge zu den Formen der Berichterstattung gegenüber der Landesregierung und Parlament unterbreitet. Die Analyse wird derzeit zur Publikation in der Schriftenreihe des WZW vorbereitet. Entsprechend der Beschlüsse wird das WZW den Prozess zu **Erfolgskontrolle und Berichterstattung der Zielvereinbarungen** unterstützend begleiten. Inhaltlich zeichnet hierfür HoF in enger Zusammenarbeit mit dem WZW verantwortlich.

Zu den Ergebnissen der vergangenen Zielvereinbarungsperiode organisiert das WZW zudem eine externe Bewertung, die dann der Arbeitsgruppe „Zielvereinbarungen“ zur weiteren Arbeit zur Verfügung gestellt werden soll.

QUALITÄT IN DER LEHRE

Das WZW hat in Zusammenarbeit mit HoF die Hochschulen bei der Antragserstellung im Rahmen des „Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“ des BMBF unterstützt. Hierzu wurden u. a. zur Qualifizierung des Verbundantrages mehrere Treffen mit den Verantwortlichen der Hochschulen organisiert und durchgeführt, auf deren Basis der abschließende Antrag durch das Prorektorat für Studium und Lehre der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Geschäftsführer des WZW sowie mit Unterstützung von HoF erstellt wurde.

GLEICHSTELLUNG IM WISSENSCHAFTSBEREICH

Zur Beförderung des Diskussionsprozesses an den Hochschulen hat das WZW das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie der Arbeit (FiBS) eine **externe Expertise** erarbeiten lassen, welche zur Diskussion an die Rektorate weitergeleitet wurde. Auf deren Grundlage wird das WZW einen Workshop mit den an den Hochschulen zuständigen Führungskräften organisieren, um das Papier mit den Anregungen der Hochschulen weiter zu qualifizieren. Dabei wird dem Anliegen entsprochen, den von der DFG vorgeschlagenen „Instrumentenkasten“ an sachsen-anhaltinische Verhältnisse anzupassen.

Im Ergebnis erfolgt eine Veröffentlichung in der WZW-Reihe, so dass die Expertise den Hochschulen und dem Ministerium für ihre Arbeit zur Verfügung steht.

STELLENWERT DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Im Berichtszeitraum erfolgten mehrere Absprachen mit Frau Prof. Dr. Stefanie Gropper (Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre an der Universität Tübingen) zur Erarbeitung einer Expertise über „**Stellenwert der Geistes- und Sozialwissenschaften** in Bezug auf Wirtschaft und Gesellschaft in Sachsen-Anhalt“. Ein entsprechender Workshop auf Grundlage eines von Frau Prof. Gropper erstellten Thesenpapiers ist in Vorbereitung.

ZUR ARBEIT DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATES

Gemäß dem verabredeten Arbeitsprogramm beschäftigte sich der Wissenschaftliche Beirat in seiner diesjährigen Sitzung mit dem Thema „**Förderung der Hochschulkooperation mit außeruniversitären Einrichtungen** – Entwicklungskonzepte und Perspektiven für Sachsen-Anhalt“. Dazu ist vom HoF im Rahmen des Kooperationsvertrages eine ausführliche Stellungnahme vorgelegt worden. Die Analyse mit dem Titel „Kooperationen und Kooperationspotenziale zwischen den Universitäten und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt“ wurde ausgiebig durch die Mitglieder des Beirates diskutiert. Wie bereits in der Studie selbst unter dem Punkt „Offene Fragen“ angeregt, ist nun eine gleichgelagerte Analyse der Kooperationen und Koope-

rationspotenziale zum einen der Fachhochschulen (zu Universitäten, außeruniversitärer Forschung und Wirtschaft), zum anderen zu Unternehmen (zu Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitärer Forschung) wünschenswert. Eine Öffnung der Perspektive auf Kooperationsaktivitäten über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts hinaus wird, wie von den Autoren der Studie angeregt, ebenfalls unterstützt. Vertiefende Studien sollten auch einen besonderen Blick auf die die Kooperation tragenden Wissenschaftler der Einrichtungen gelegt werden – nicht zuletzt, um zu ergründen, wie viele Wissenschaftler tatsächlich Träger des Kooperationsgeschehens sind.

In den weiteren Tagesordnungspunkten beschäftigte sich der Beirat mit den Anträgen der Forschungsschwerpunkte für die zweite Förderperiode im Rahmen der **ExzellenzOffensive** des Landes und gab seine Empfehlungen ab (siehe „Förderung der Forschung in Schwerpunkten“) und informierte sich über den Stand der formativen **Qualitätssicherung der Ingenieurwissenschaften** an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Im Berichtszeitraum konnten mit Frau Prof. Dr. Katja Rost (Friedrich-Schiller-Universität Jena, Professur für Allgemeine BWL/ Strategisches und Internationales Management) und Herrn Prof. Dr. Dr. Eckehard Schnieder (Technische Universität Braunschweig, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik) zwei weitere international ausgewiesene Experten als neue Mitglieder des Beirates gewonnen werden. Es wird eine Erweiterung des Beirates angestrebt. Der Vorstand nahm hierzu Gespräche mit möglichen Kandidaten auf.

FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND INNOVATION - QUALITÄTSSICHERUNG

Förderung der Forschung in Schwerpunkten

Im Rahmen der Qualitätssicherung stand für den Forschungsschwerpunkt Dynamische Systeme in Biologie/Medizin und Prozesstechnik eine externe Bewertung an. Diese wurde als Meta-Evaluation durchgeführt, in welche neben den Forschungsleistungen des Schwerpunkts und der erfolgten Strukturentwicklungen vor allem auch Ergebnisse aus flankierenden Evaluationen einbezogen sind. Entsprechende Unterlagen sind den Gutachtern zugeleitet worden. In diesem Zusammenhang erfolgt noch in diesem Jahr eine Vorort-Begehung des

Zentrums für Dynamische Systeme (CDS) durch die Gutachter, nach deren Absolvierung das schriftliche Gutachten vorgelegt werden soll.

Nach Abschluss der ersten Förderperiode der Schwerpunkte und auf Grundlage des Rahmenvertrages „Forschung und Innovation 2011-2015“ zur Fortsetzung der ExzellenzOffensive Sachsen-Anhalt haben die Sprecher der bereits geförderten Schwerpunkte Fortsetzungsanträge vorgelegt. Diese wurden durch den Wissenschaftlichen Beirat des WZW auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Förderperiode einer Bewertung unterzogen und Empfehlungen gegeben (ebd.). Im weiteren Verfahren werden nach Befassung der Empfehlungen im Vorstand diese an die Arbeitsgruppe Forschungsförderung des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft zur abschließenden Entscheidung zugeleitet.

Förderung anwendungsorientierter Forschung

Auf der Grundlage der „Grundsätze der Förderung von Forschungsschwerpunkten/Kompetenzzentren in Sachsen-Anhalt“ sowie der Förderrichtlinie wurde im Rahmen der Qualitätssicherung der Forschungsverbund „Stabilisierung der Ertragsbildung in Nutzpflanzen durch Phytoeffektoren“ des Agrochemischen Institutes Piesteritz e.V. einer Evaluation unterzogen. Es wurde die Form einer formativen Qualitätssicherung gewählt, um das vorhandene Konzept des Verbundes weiter strategisch auszubauen. Für die Endversion des Antrages liegen positive Voten der externen Experten vor.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die seitens des Instituts für Hochschulforschung Wittenberg (HoF) vorgelegte Konzeption mit dem Titel „Das Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt (WZW) im Schnittpunkt von Anspruchsgruppen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit - Bestandsaufnahme und Optionen für die zukünftige Arbeit des WZW mit Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und des Ausbaus der Beziehungen zu relevanten Anspruchsgruppen“ wird Grundlage der weiteren Beratungen des Vorstandes und der diesjährigen Mitgliederversammlung zu den Zukunftsperspektiven des WZW sein.

Eine permanente Aufgabe des WZW ist es, die Bedeutung von Wissenschaft für Wirtschaft und Gesellschaft gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Gesellschaft unter Nutzung verschiedener Medien überzeugend darzustellen. Hierzu nutzte das Wissenschaftszentrum wie bereits im vorherigen Berichtszeitraum die eigene Schriftenreihe. Der Jahresbericht des Kompetenznetzwerkes anwendungs- und transferorientierter Forschung (KAT) wurde auch in diesem Jahr in der WZW-Schriftenreihe veröffentlicht, um die Ergebnisse des Verbundes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zudem Angebote an die regionale Wirtschaft unterbreiten zu können. Große Beachtung fand zudem die Publikation der Expertenplattform Demographischer Wandel mit dem Titel „Zukunftsgestaltung im demographischen Umbruch“ (s. oben).

GESCHÄFTSSTELLE

Zu Beginn des Jahres übernahm auf Beschluss des Vorstandes Herr Prof. Dr. Peer Pasternack als Geschäftsführer die Leitung des WZW. Herr Dr. Gerhard Wünscher arbeitet gemäß der Festlegungen des Vorstandes weiterhin in der Geschäftsstelle insbesondere zu den Fragen der Forschungsförderung mit.

VERANSTALTUNGEN

- Jan. 2011 Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“
- Apr. 2011 Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“
- Mai 2011 Statusseminar der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“
- ... Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“
- Juni 2011 Begutachtungsworkshop zum Forschungsverbund „Stabilisierung der Ertragsbildung in Nutzpflanzen durch Phytoeffektoren“ des Agrochemischen Institutes Piesteritz e. V.
- Sep. 2011 Workshop der Plattform „NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt“
- ... Beratung der Arbeitsgruppe „IT-Konzeptionen der Hochschulen Sachsen-Anhalts“
- ... Workshop der Arbeitsgruppe „Zielvereinbarungen“
- Okt. 2011 Transferworkshop der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“
- Nov. 2011 Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe der Expertenplattform „Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt“
- ... Treffen des Wissenschaftlichen Beirates des WZW
- ... Mitgliederversammlung
- Dez. 2011 Workshop der Arbeitsgruppe „IT-Konzeptionen der Hochschulen Sachsen-Anhalts“
- ... Vorort-Begehung Forschungsschwerpunkt „Dynamische Systeme“

Wittenberg, November 2011